

## Mitarbeitergemeinschaft

Unsere Sprachtherapeutin Yara Atwan erhielt ein Stipendium zur Weiterbildung im Ausland und hat damit leider unsere Einrichtung verlassen. Auch unser Busfahrer Amjad Hananija und unser Koch Eyad Farhoud beendeten ihre Tätigkeit mit Beginn der Sommerferien. Von nun an ist Issa Hazeen unser neuer Fahrer und Natalin Maraqua sorgt jetzt für die kulinarische Seite und das Training in der Lernküche von LIFEGATE. Marian Musleh arbeitet sich als neue Förderschullehrerin ein, und Enas Issa lernt gerade in der Vollkornbäckerei mit Carsten Baumert, unserem deutschen Volontär-Bäcker. Gleich fünf neue Beschäftigungstherapeutinnen und -therapeuten arbeiten in den Förderteams der Schule und im Werkstattbereich. Die gestiegene Anzahl der Förderkinder machte diese Personalaufstockung notwendig. Im Sommer verabschiedeten wir unsere deutschen Volontärinnen Merle Kellner und Sarah Banzhaf, die uns ein Jahr tatkräftig unterstützten. Wir freuen uns über den Start von Johannes Flender und Malte Schmidtkunz, die als Volontäre des Deutschen Vereins vom Heiligen Land für ein Jahr zu uns gekommen sind. In den letzten vier Sommerwochen unterstützte die Psychologiestudentin Sumaya Metz unsere Arbeit im Förderkindergarten, Förderschule und in den Ausbildungswerkstätten. Ihre Schwester Naomi Metz, die an der CVJM Hochschule Kassel studiert, begann Anfang September ihr dreimonatiges Praktikum im Bereich Sozialarbeit und Frühförderung von LIFEGATE. Allen Scheidenden und Kommenden wünschen wir Gottes reichen Segen sowie unseren Neuankömmlingen Freude und Motivation bei der Mitarbeit in LIFEGATE.

## Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

**„Jesus spricht: „Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“**

Matthäus 11, Vers 29

Gott traut jedem Menschen etwas zu, ER ist nie fertig mit uns! Weil ER uns liebt, hat er uns nach seinem Ebenbild erschaffen. Weil ER mit uns als Gegenüber kommunizieren will, gab er uns sein Wort. Weil ER um unsere Abgründe und unsere Hilflosigkeit weiß, sandte ER seinen Sohn in diese Welt. Jesus überwindet die Trennung von IHM und ihre schlimmen Auswirkungen. ER schenkt uns mit Jesus ein neues Leben. Das ist manchmal ein einmaliger Akt der Erkenntnis und dann oft ein Prozess, ein Loslassen von alten Verhaltensweisen, manchmal eine Befreiung von Süchten und dem eigenen Egoismus, ein Hinfallen und immer wieder aufstehen können und ein Hineinwachsen in neue Umgangsformen und ein neues

Verhalten: Lieben lernen, vertrauen und hoffen. Hineingestaltet werden in das Beispiel und Wesen, das Jesus auf der Welt darstellte und bei unserem Vater im Himmel immer noch ist und schenkt. Paulus sagt einmal: „Zieht das Kleid des alten Menschen aus und zieht den neuen Menschen an“. Unser Zutun ist also gefragt, ein Angebot kein Zwang! Aber die „neuen Kleider“ liegen bereits bereit. Jesus will und kann es in uns Menschen umsetzen, ein neues Herz und einen erneuerten Sinn schenken. Er kann uns auch Menschen zur Seite stellen, die uns dabei begleiten. Es beginnt aber mit jedem von uns alleine mit unserer individuellen Entscheidung und die ist nur ein Gebet weit weg. „Jesus komm in mein Leben und verändere mich, so wie du es für mich vorgesehen hast.“ Und dann? Tiefer Frieden, Freude, Gemeinschaft und das Wissen nie mehr alleine zu sein! Die Früchte werden rasch sichtbar!  
Ihr / Euer Burghard Schunkert

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)**  
Albert-Einstein-Straße 25g  
D-97941 Tauberbischofsheim  
Fon +49-(0)931-5 80 69  
Mobilfon +49-(0)15792361991  
geschaeftsstelle@lifegate-reha.de  
<https://www.lifegate-reha.org/>

**LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel**  
Albert-Einstein-Straße 25g  
D-97941 Tauberbischofsheim  
Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722  
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777  
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

**Spendenkonto: 22 67 581**  
Sparkasse Mainfranken Würzburg  
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)  
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.**



Foto: LIFEGATE

Emad, aus der Gruppe schwerstbehinderter Kinder, erhält bei LIFEGATE einen individuell angepassten Rollstuhl

## Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Mit dem Neujahrsfest beginnt Mitte September das jüdische Jahr 5784. Ein Jahresanfang an dem viele Menschen in Israel und in den palästinensischen Gebieten sorgenvoll in die Zukunft blicken. Die derzeitige israelische Regierung verfolgt mit radikaler Entschlossenheit ihre Politik insbesondere zugunsten jüdischer Siedlerinnen und Siedler im Westjordanland, für jüdisch-orthodoxe Einrichtungen, deren Finanzierung vervielfacht wurde, und die zusätzlich Privilegien erhalten. Dies geschieht auf Kosten der restlichen Bevölkerung Israels sowie durch Drangsalierung der palästinensischen Bevölkerung, die beide ohnehin durch stetige Preissteigerungen unter Stress stehen. Hinzu kommt der von der Regierung begonnene Umbau des Justizsystems zur Schwächung der Unabhängigkeit der Gerichte. Dadurch sollen zum einen die Möglichkeiten des Obersten Gerichts eingeschränkt werden, gegen Regierungsentscheidungen vorzugehen, die bürgerliche Freiheiten oder Menschenrechte beeinträchtigen würden. Zum anderen zielt er auf die Einflussnahme der Regierung auf Gerichtsverfahren gegen Politikerinnen und Politiker ihrer Parteien. Gegen diesen Justizumbau protestieren Woche für Woche hunderttausende Israelis. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage und die Politik der israelischen Regierung vergrößert die Frustration und die Wut in der palästinensischen Bevölkerung. Es kommt zu mehr Terroranschlägen. Der umstrittene Minister für die Nationale Sicherheit Israels, I. Ben-Gvir, hatte versprochen, den Terror und die Kriminalität erfolg-

reich bekämpfen zu lassen. Leider sind seit Anfang 2023 mehr als 180 Palästinenserinnen und Palästinenser und knapp drei Dutzend Israelis durch Militäreinsätze bzw. Terroranschläge getötet worden. Zusätzlich gibt es gewalttätige Provokationen von Angehörigen der Hisbollah-Miliz und von palästinensischen Milizionären an den Grenzen zum Libanon und zum Gazastreifen, die in Schlimmeres umschlagen können. In diesem Klima der Gewalt steigerten sich Stammesfehden und Kämpfe krimineller Banden innerhalb der arabischen Bevölkerung Israels, durch die in diesem Jahr mehr als 160 israelische Bürgerinnen und Bürger getötet wurden.

In den palästinensischen Gebieten wird ein weiterer Anlauf unternommen, ein Rentensystem nach ausländischem Vorbild einzurichten. Monatlich sollen Arbeitnehmer(innen) und Arbeitgeber(innen) in eine Rentenkasse einzahlen, aus der eine Altersrente ausgezahlt werden soll. Der Versuch der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) vor zwei Jahren wurde von der Bevölkerung abgelehnt, die kein Vertrauen hatte, dass diese Gelder wirklich den Menschen im Alter zugutekommen. Jetzt erfahren wir, dass eine neue Verordnung der PA in einigen Monaten umgesetzt werden soll. Wir hoffen für alle Menschen und vor allem für unser Team, dass diese Gelder wirklich verantwortungsvoll verwaltet und zu dem versprochenen Zweck verwendet werden.

Das Miteinander der Menschen bei LIFEGATE wirkt auf viele wie eine Oase des Friedens. Allerdings erleben wir alle außerhalb von LIFEGATE die bedrückende Situation im Land. Im Innenteil berichten wir kurz, wie wir versuchen, zum Frieden beizutragen.

## Neue Schritte bei LIFEGATE nach den Sommerferien

Wir sind froh, dass die Kinder, Jugendlichen und das LIFEGATE Team wohlbehalten aus den Sommerferien zurückgekehrt sind und die Förderarbeit in allen Bereichen wieder aufgenommen werden konnte. Im Juli, vor Beginn der Ferien, feierten wir den Abschied einer Kindergartengruppe, deren Kinder in die erste Schulklasse der Förderschule wechselten. Auch die älteste Gruppe unserer Förderschulkinder wurde mit Eltern und Lehrerinnen gebührend verabschiedet. Die Jugendlichen haben in der zweiten Augusthälfte ihre berufliche Ausbildung in den LIFEGATE Werkstätten begonnen.

Die Arbeit mit schwerstbehinderten Kindern freut sich über Zuwachs: Zwei neue Kinder, einer von ihnen ist Emad (siehe Titelbild) wurden aufgenommen und weitere sollen folgen. Auch im Kindergarten und in der Förderschule wurden 25 neue Kinder zur Förderung aufgenommen.

Carsten Baumert ist ein weiterer Bäckermeister, der bei LIFEGATE sein Fachwissen an einheimische junge Leute weitergibt. Wir freuen uns sehr über diesen engagierten jungen Mann. Die LIFEGATE Bäckerei hat nun auch bei lokalen Cafés und Geschäften einen kleinen Kundenkreis aufbauen können und ist am Wachsen. Nach seinem dreimonatigen Freiwilligendienst wird uns Carsten in der zweiten Septemberhälfte verlassen. Auch in Zukunft sind engagierte deutsche Bäckerinnen oder Bäcker ganz herzlich bei uns willkommen!

Wir freuen uns sehr, dass unsere Anträge für die notwendige Erweiterung unseres nutzbaren Raumes auf offene Ohren und Herzen stießen und wir uns nun an drei Stellen in diesem Herbst engagieren wollen. Die Anfragen vieler Familien von Kindern mit Behinderungen nach mehr Förderplätzen und die Kapazitätsgrenze einiger Räumlichkeiten machten diese Schritte erforderlich. So bauen wir unterirdische Lagerräume im Hinterhof des LIFEGATE Gebäudes, die uns helfen sollen, die Lagerung



*Abschiedsfeier für Kinder einer Kindergartengruppe, die nun die Schulanfängerinnen und -anfänger unserer Förderschule sind.*

unserer Materialien und Hilfsmittel zu optimieren. Die Räume können als Schutzräume Verwendung finden und auf deren Oberfläche soll ein Sportplatz für die Rollstuhl-Basketballmannschaft entstehen. Auf dem frisch erworbenen Nachbargrundstück beginnen die Arbeiten an einer Einfriedung, der Gestaltung des Eingangsbereichs und dem Bau von Spielgeräten. Viele Vorschläge einer uns befreundeten deutschen Designerin sollen umgesetzt werden und ein Park für die Schulung der Sinne unserer Kinder soll hier in kleinen Schritten (auch durch Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) entstehen. Außerdem soll das LIFEGATE Gebäude um ein weiteres Stockwerk erweitert werden. Der gestiegene Raumbedarf unserer Förderschule, die wachsende Arbeit mit schwerstbehinderten Kindern, eine Abteilung für Autisten und ihre Eltern, die stark gewachsene Arbeit des Hilfsmittel-Teams und des Orthopädiebereichs, sollen in diesem Stockwerk ihren Platz finden. Auch ein Andachtsraum und eine kleine "Rückzugsoase" für persönliche Gespräche ist eingeplant.

## Mit Ihrer Hilfe ...!

### Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ...die Arbeit mit schwerst- und mehrfach behinderten Kindern finanzieren (20'000,- € monatlich);
- ...die therapeutische und medizinische Arbeit von LIFEGATE unterstützen (20'000,- € monatlich);
- ...die LIFEGATE-Elternprogramme und Ausflüge unserer Kinder finanzieren (4'000,- €);
- ...die Arbeiten auf dem Nachbargrundstück beginnen (5'000,- €).

### Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ...die Frühförderstelle mit vierzig Kindern mit Behinderungen finanzieren (15'000,- € monatlich);
- ...die LIFEGATE-Transportfahrzeuge für Kinder und junge Menschen warten und unterhalten (3'000,- € monatlich);
- ...medizinische Behandlungen, orthopädische Versorgung und Hilfsmittel für Kinder und junge Menschen ermöglichen (5'000,- € monatlich);
- ... die Rückzahlung des Darlehens für das Nachbargrundstückes finanzieren (34'650,- € für den Teilbeitrag in diesem Herbst).

**Zum Verständnis:** Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 80'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.  
Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!

## Joni and Friends & LIFEGATE

Joni Earecksons anfangs tragische Lebensgeschichte las ich als junger Mann in ihrer Autobiografie. Die junge US-Amerikanerin war kopfüber in einen Badesee gesprungen und hat sich dabei buchstäblich das Genick gebrochen. Sie wurde geborgen und konnte seit dem Unfall nur noch ihre Lippen bewegen. Nach einer langen Reha-Phase mit allen psychischen Höhen und Tiefen vertraute Joni Jesus ihr Leben an und von da an geschahen viele wunderbare Dinge in ihrem Leben. Vor vielen Jahren gründete sie die Organisation *Joni and Friends*, mit Sitz in Los Angeles, die heute Rollstühle in fast alle Länder der Welt schickt - und auch gleich die Teams dazu, die diese Hilfsmittel den Menschen mit Behinderungen maßgeschneidert anpassen. Wir kooperieren seit einiger Zeit durch unseren ehemaligen US-amerikanischen Volontär Richard Stephan seit Jahren mit dieser Organisation. LIFEGATE Teams beteiligten sich an Aktionen von *Joni and Friends* in Jordanien, im Irak, in Ägypten und zuletzt im Frühjahr 2023 bei uns im Land, um die Rollstühle den Menschen anzupassen und ihnen zur Mobilität zu verhelfen. Nun wurden wir offiziell gefragt, die Vertretung für *Joni and Friends* in der Region Mittlerer Osten und Nordafrika zu übernehmen, und wir wollen uns gerne dieser Aufgabe stellen. Wir bauen gerade ein erweitertes Hilfsmittel-Team bei LIFEGATE auf und wollen in den nächsten Wochen einen weiteren Einsatz in Jordanien durchführen. Joni Eareckson hatte mir damals durch ihre bewundernswerte Lebensgeschichte das Herz für Menschen mit Behinderungen geöffnet. Das durfte ich ihr bei einem Besuch in Los Angeles mit meinem Sohn Mika vor einigen Jahren persönlich sagen und ihr herzlich dafür danken. Seitdem sind wir auch persönlich gute Freunde.

## Brücken bauen in einer angespannten Situation

Trotz der wenig hoffnungsvollen Lage im Land lassen wir uns, wie viele andere palästinensische und israelische Menschen, nicht entmutigen. Wir wollen weiterhin „Brücken“ zwischen ihnen bauen. So planen wir die jährliche Begegnungsfreizeit für israelische und palästinensische Jugendliche mit Behinderungen im Oktober; wir spielen Rollstuhlbasketball mit unseren israelischen Freundinnen und Freunden; wir nutzen die gute medizinische Versorgung in Israel für unsere Kinder und Jugendlichen. Wir müssen aber auch traurig und mit schwerem Herzen die notvolle Situation im Land realistisch beschreiben - auch damit in Ihren und Euren Gebeten aktuelle Anliegen konkret benannt werden können. Wir bitten, dass sich Verständigung und Hoffnung ausbreiten, die Gewalt eingedämmt wird und Menschen lernen, in Frieden miteinander zu leben. Vielleicht ist das ja die Aufgabe von Christinnen und Christen in der ganzen Welt?

## Nachruf auf Asma Izboun

Wir trauern um Asma, eine liebenswerte und starke Frau, die unser aller Leben immer wieder beeindruckte durch ihren Mut, ihre Freundlichkeit und ihren eisernen Willen, das Beste aus ihrer Situation und ihrem Leben zu machen - bis zu Asmas letzten Tagen auf dieser Welt.

Der Sturz vom Flachdach ihres Elternhauses beim Wäscheaufhängen verletzte die Jugendliche so schwer, dass sie eine Querschnittslähmung erlitt. Dazu wurde der Gipsverband an Asmas Rücken viel zu spät entfernt, so dass sich Entzündungen gebildet hatten und ihr anschließend ein Bein und ein Teil der Hüfte amputiert werden mussten. Als Asma mit Anfang zwanzig zu LIFEGATE kam, war ihr Rücken eine offene, tiefe Wunde. Wir konnten ihr in einem langwierigen Prozess helfen; viele Volontärinnen und Volontäre sowie andere Mitarbeitende von LIFEGATE halfen Asmas Lebensqualität zu verbessern.



Allerdings versagten Asmas Nieren vor zwei Jahren und fortan musste sie zweimal wöchentlich an die Dialyse. Sie verlor ihr Gehör, aber konnte durch das Lesen der Lippen weiterhin mit uns kommunizieren. In der letzten Zeit wurde Asmas Herz zu schwach, um den Blut- und Wasserkreislauf im Körper zu regulieren. Wiederkehrend wurde sie punktiert, solange, bis sie keine Kraft mehr hatte. Die Fünfundfünfzigjährige hatte bis zum Schluss ihr Schicksal nie beklagt und unter Schmerzen und Atemnot immer noch gelächelt und das Beste erhofft. Als wir sie im Juli im Krankenhaus besuchten, spürte ich, dass es ein Abschied für lange Zeit werden wird. Wir konnten mit ihr beten und sie segnen. Asma hatte den Übergang in die Ewigkeit am Ende annehmen können. Noch kurz vor ihrem Tod konnten zwei unserer Mitarbeiterinnen sie kurz besuchen. Wir wünschen Asma eine heile und schmerzfreie Zukunft bei unserem Herrn über Leben und Tod. Sie hat in unser aller Leben tiefe Spuren hinterlassen, dafür sind wir ihr für immer dankbar.